



Prüfung der SAP-Berechtigungen in der Digitalen Personalakte von XFT

Einleitung

Das Unternehmen XFT GmbH aus Walldorf offeriert Expertise in aktenbasierter SAP-Funktionalität bei nahezu vollständiger Integration ihrer Software in das grundständige Berechtigungskonzept des Systems. Im Bereich SAP HCM bedeutet dies, dass die durch XFT integrierte digitale Personalakte aus HCM aufgerufen und die HCM-Sachbearbeitung aus der Personalakte angesteuert werden kann. Die Berechtigungen sind so gestaltbar, dass der Zugriff auf die Akten analog der HCM-Berechtigungsrollen erfolgen kann.

Das System unterstützt die SAP ArchiveLink-Schnittstelle und sichert damit potenziell mögliche Archivmigrationen ab. Die Akte kann ohne Schnittstellenprogrammierung zusätzlich zu den DMS-Funktionen sämtliche Informationen des SAP HCM (Transaktionen, Infotypen, Maßnahmen, Auswertungen, Formulare, Workflows etc.) beinhalten.

Die wesentlichen Haupteigenschaften des XFT sind dabei:

- Hohe Anpassung der Oberflächen an den SAP HCM-Kontext
- Integrierte und gestaltbare Berechtigungsprüfungen
- Integrierte Datenhaltung, eigener Namensraum
- SAP HCM-spezifische Funktionen und Vorgänge (z.B. Checklisten)
- Einbindung zusätzlicher Funktionen über zentrales Customizing

- hohe Produktstabilität durch Wiederverwendung etablierter Funktionen
- Zugriff auf Akten über Link aus SAP HCM-Transaktionen, grundsätzlich integrierter Zugriff, also auf HCM-Funktionen direkt aus der Akte heraus
- Integration mit ESS/MSS Szenarien
- Integration von SAP Formularszenarien
- Integration von Outlook für Einbezug von Content über XFT Outlook Connector.

Sofern also eine PDF/A-Datei vorliegt, die in eine Personalakte integriert werden soll, ist dies unkompliziert direkt aus Outlook möglich. Nach Zuweisung in das entsprechende Register der Personalakte des zugehörigen Beschäftigten durch die Personalsachbearbeitung werden ein Dokumentenname und eine Dokumentart an- bzw. mitgegeben. Dies führt zur korrekten Einordnung in die standardisierte Registerstruktur und somit später zu einer erhöhten Übersichtlichkeit und Dokumentenidentifikation.

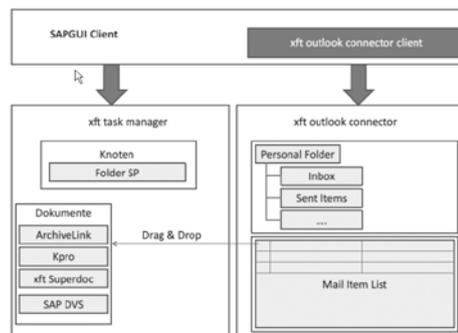


Abb. 1: Outlook-Integration.

Das System ist eines der nachdrücklichsten Belege für die qualitativ hochwertigen Drittkomponentenprogrammierungen, die sich vollintegrativ in die Systemarchitektur einfügen. Entscheidend ist aber, dass die Berechtigungskonzeption so ausgestaltet ist, dass die Bereiche des Personalmanagements aufgabenscharf arbeiten können, während die Informationen sicher vor unberechtigtem Zugriff abgelegt sind und nur nach persönlicher Freigabe durch die Betroffenen (im Sinne des Datenschutzrechts) eingesehen werden können.

Der nachfolgende Beitrag soll nicht die Funktionalität der XFT-Personalaktenteintegration behandeln, sondern ausschließlich Hinweise zur Analyse der Berechtigungen in diesem Umfeld geben. Der Fokus liegt auf der Auswertung der Berechtigungen zur Manipulation der Akten, also nicht der Einsichtsrechte, sondern vornehmlich der hinzufügenenden/verändernden Privilegien.

Berechtigungen

Grundlegend sind die ‚SAP Folders Management‘-Berechtigungen (früher ‚Records Management‘). Ohne diese ist kein Aktenzugriff auf die Personalakte möglich. Die Auswertung der am verändernden Zugriff auf die digitale Personalakte beteiligten Berechtigungsobjekte rückt die folgenden Objekte in den Mittelpunkt:

Berechtigungsobjekt	Bezeichnung
S_GUI	Berechtigung für GUI-Aktivitäten
S_DATASET	Berechtigung zum Zugriff auf Dateien
S_SRMSY_CL	SAP Records Management: Allgemeines Berechtigungsobjekt (RMS = Records Management System)
S_SRMDISP1	Umlaufmappe (wird verwendet im Rahmen xft task manager)
S_SRMGS_PR	Records Management: Berechtigungen für Eigenschaften
S_SRMGS_CT	Records Management: Berechtigungen für Dokumenten-Content
S_SRMGS_DC	Records Management: Berechtigungen für Dokumente
S_SRMGS_VV	Records Management: Berechtigungen f. Versionen u. Varianten
S_WFAR_OBJ	ArchiveLink: Berechtigungen für den Zugriff auf Dokumente

Tab. 1: Beteiligte Berechtigungsobjekte.

Jedes dieser Berechtigungsobjekte grenzt einen spezifischen Funktionsbereich ein. Einige Felder werden wie üblich bewusst mit einer Generalberechtigung ausgeprägt (*), während wenige Steuerungsfelder tatsächlich separierend wirken müssen. Entscheidend hierfür sind die Abgrenzungen des Customizings und die entsprechenden Einträge in den steuernden Grundtabellen des Systems. Vornehmlich ausschlaggebend sind die Tabellen der Berechtigungsgruppe SAOP und &NC&. Wesentlich für die Identifikation der Berechtigungsrollen und Personengruppen, die beispielsweise in Akten Dokumente hinzufügen dürfen, aber auch Dokumente löschen oder umhängen können, sind die zuvor festzulegenden Sollprofile für die verschiedenen Aufgabenträgerdefinitionen. Liegen diese vor, können die Berechtigungen in den Rollen gegen diese Sollvorgaben gespiegelt werden. Folgende Analysen sind in diesem Kontext sinnvoll:

Berechtigungsobjekt	Steuerungsfeld	Feldname	Ausprägung	Mögliche Sollvorgabe (wer sollte diese Ausprägung erhalten?)
S_GUI	ACTVT	Aktivität	60 (Import), 61 (Export), 04 (Drucken)	60: Rollen des Personalbereiches, IT- + Fachbereichsbezogene Systembetreuung, alle Prüferrollen, IT-Sicherheit etc. 61/04: Rollen des Personalbereiches, Fachbereichsbezogene Systembetreuung. Eigene Download-Rolle mit expliziter Zuweisung empfohlen.
S_DATASET	ACTVT	Aktivität	33 (Lesen), A6 (Lesen mit Filter)	Nur im Zusammenspiel zu bewerten, insoweit häufig als Basic für alle Rollen zu sehen. Kann eingeschränkt werden. Ist aber allein gesehen unkritisch.
	FILENAME	Dateiname	*	
	PROGRAM	Programmname mit Suchhilfe	*	
S_SRMSY_CL	ACTVT	Aktivität	33, 34 (Schreiben), 35 (Ausgeben)	Stellenbewertung, Modulbetreuung, Ausbildungsbereich, Personalentwicklung, Personalreferent und -sachbearbeitung, Personalberatung, Führungsebene im Personalbereich
	RMSID	RMS-ID	ZXFT_RMS	
	SPSID	Elementart-ID	ZXFT_SPS_*	
S_SRMDISP1	ACTVT	Aktivität	01 (Hinzufügen), 02 (Ändern), 06 (Löschen), 35	Stellenbewertung, Modulbetreuung, Ausbildungsbereich, Personalentwicklung, Personalreferent und -sachbearbeitung, Personalberatung, Führungsebene im Personalbereich
	RMSID	RMS-ID	ZXFT_RMS	
	SPSID	Elementart-ID	ZXFT_SPS_*	
S_SRMGS_PR	ACTVT	Aktivität	01, 02, 06	Stellenbewertung, Modulbetreuung, Ausbildungsbereich, Personalentwicklung, Personalreferent und -sachbearbeitung, Personalberatung, Führungsebene im Personalbereich
	DOCUMENTID	Dokument- / Aktenzeichen	*	
	PROPGROUP	Attributgruppe	*	
	PROPNAME	Attribut	*	
	SPS_ID	Elementart-ID	ZXFT*	
	SRM_MODEL	Attributausprägung	*	
S_SRMGS_CT	ACTVT	Aktivität	01	Stellenbewertung, Modulbetreuung, Ausbildungsbereich, Personalentwicklung, Personalreferent und -sachbearbeitung, Personalberatung, Führungsebene im Personalbereich
	DOCUMENTID	Dokument- / Aktenzeichen	*	
	SPS_ID	Elementart-ID	ZXFT*	
	SRM_MODEL	Attributausprägung	*	

S_SRMGS_DC	ACTVT	Aktivität	01, 06, 21 (Transportieren)	Stellenbewertung, Modulbetreuung, Ausbildungsbereich, Personalentwicklung, Personalreferent und -sachbearbeitung, Personalberatung, Führungsebene im Personalbereich
	DOCUMENTID	Dokument- / Aktenzeichen	*	
	SPS_ID	Elementart-ID	ZXFT*	
	SRM_MODEL	Attributausprägung	*	
S_SRMGS_VV	ACTVT	Aktivität	01, 06	Stellenbewertung, Modulbetreuung, Ausbildungsbereich, Personalentwicklung, Personalreferent und -sachbearbeitung, Personalberatung, Führungsebene im Personalbereich
	DOCUMENTID	Dokument- / Aktenzeichen	*	
	SPS_ID	Elementart-ID	ZXFT*	
	SRM_MODEL	Attributausprägung	*	
S_WFAR_OBJ	ACTVT	Aktivität	01, 04	Personalberatung, Führungsebene im Personalbereich, Personalreferent und -sachbearbeitung, Ausbildungsbereich, Führungskraft Fachbereich
	OAARCHIV	Content Repository Identifikation	< Ident. des zu schützenden Archivzugriffs...> » SAP Content Server über Referenztabelle TOAAR, Feld ARCHIV_ID	
	OADOKUMENT	Dokumentart (TOADV [Globale Dokumentarten SAP ArchiveLink])	ZXFT*, +HRFOTO	
	OAOBJEKTE	Objekttyp (TOAOM [Metabelle für Verknüpfungen])	< Eingrenzung; Felder SAP_OBJECT bei Ident. von ARCHIV_ID...>	

Tab. 2: Rollenspezifische Berechtigungen

Besonderheiten

Zunächst ist zu klären, warum die Führungskräfte der Fachbereiche in den Ergebnislisten enthalten sind. Tatsächlich werden die Führungskräfte der operativen Bereiche berechtigt, auf Inhalte der Personalakten ihnen disziplinarisch zugewiesener Beschäftigter zuzugreifen. Jedoch nur, wenn die Personalsachbearbeitung der Fachbereichsführungskraft die Personalakte des Betroffenen temporär zuweist, kann sie auf Teile der Akteninhalte zugreifen. So kann die Berechtigungsrolle Fachbereichsführungskraft umfassend lesend in den Objekten berechtigt werden, ohne dass dabei tatsächlich ein Einsichtsrecht entsteht. Erst die explizite Zuweisung ändert dies für ein festgelegtes Zeitintervall.

Im Bereich der IT-Administration haben die entsprechenden Rollen (Basisadministration, Datenbankadministration, IT-Modulbetreuung, ggf. weitere) ebenfalls eine Vielzahl an Objekten mit Generalberechtigung (*) ausgeprägt. Hier kann man aber im Objekt S_WFAR_OBJ die Identifikation des produktiven Archives (d.h. den SAP Content Server aus der Tabelle TOAAR [Kommunikationskonfigurationstabelle Ablagesysteme]) auslassen, sodass die Administrationsrollen lediglich die Steuerungs- und Attributedaten einsehen können, während ein Zugriff auf die tatsächlichen Dokumente ausgeschlossen bleibt.

Die Zugriffssteuerung ist komplex gestaltet. Beispielsweise eröffnet die Tabelle /XFT/EPA_T0039 die benutzergruppenspezifische Ansteuerung von Funktionsbausteinen, in denen auf unternehmensindividuelle Berechtigungssteuerungen verwiesen werden kann, hier auf eine spezifische Berechtigungsabfrage per kundenindividuellem Funktionsbaustein. Einer dynamischen Benutzergruppe (eine arbeitsplatzaufgabenspezifische Steuerungsoption für Dokumentart- und Registerzugriffe) kann somit z.B. entweder eine Berechtigungsrolle oder ein Funktionsbaustein zum Aufruf von Prüfroutinen zugewiesen sein, in denen besondere Berechtigungsobjektanfragen erfolgen können.

00001	ROLLE_01	✓	1		2_XFT_EPA_DUG_HAS_HR_ROLLE
00001	ROLLE_02	✓	1		2_XFT_EPA_DUG_HAS_HR_ROLLE
00001	ROLLE_03	✓	1		2_XFT_EPA_DUG_HAS_HR_ROLLE
00001	ROLLE_04	✓	1		2_XFT_EPA_DUG_HAS_HR_ROLLE
00001	ROLLE_05	✓	1		2_XFT_EPA_DUG_HAS_HR_ROLLE
00001	ROLLE_06	✓	1		2_XFT_EPA_DUG_HAS_HR_ROLLE
00001	ROLLE_07	✓	1	.HR: ISBETREUUNG	
00001	ROLLE_08	✓	1	.HR:MOBDETR_PROD	

Abb. 2: Auszug aus Tabelle /XFT/EPA_T0039.

Registerfunktionale Bündelung

Die Zugriffsbeschränkungen erfolgen nur zum Teil über die Ebene der Berechtigungsobjekte. Das Objekt S_WFAR_OBJ ist hier eines der zentralen Steuerungselemente; allerdings ist zu erkennen, dass im Steuerungsfeld OADOKUMENT keine Eingrenzung auf bestimmte Dokumentarten erfolgt, sondern ein ZXFT* vorliegt. Dies suggeriert zunächst, dass alle Dokumentarten im Zugriff sind. Doch sollen gerade die Führungskräfte der operativen Fachbereiche gar keinen Zugriff auf Teile der Dokumentarten, so z.B. auf Abmahnungen oder Pfändungsbeschlüsse, erhalten. Selbst im Personalbereich sind nicht alle Aufgabenwahrnehmungen mit allen Dokumentarten verbunden. Dies wird zum einen über Registergruppen gesichert. Register werden zu Registergruppen zusammengefasst und über die Zuweisung jeder Registergruppe (Alias ID) zu den dynamischen Benutzergruppen berechtigt (Tabelle /XFT/SRMCREC93 auf Unterregisterebene; Anzeigen, Ändern, Löschen).

Task Manager Elementart	Alias ID	Dynamische Benutzergruppe ID	Anzeigen	Ändern	Löschen	Gültig von	Gültig bis
ZXFT_SFS_TASK_01	T_0030_10	ROLLE_01	0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 01.01.2012	31.12.9999
ZXFT_SFS_TASK_01	T_0030_10	ROLLE_02	0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 01.01.2012	31.12.9999
ZXFT_SFS_TASK_01	T_0030_10	ROLLE_03	0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 01.01.2012	31.12.9999
ZXFT_SFS_TASK_01	T_0030_10	ROLLE_04	1 Verboten	▼ 1 Verboten	▼ 1 Verboten	▼ 01.01.2012	31.12.9999
ZXFT_SFS_TASK_01	T_0030_10	ROLLE_05	1 Verboten	▼ 1 Verboten	▼ 1 Verboten	▼ 01.01.2012	31.12.9999
ZXFT_SFS_TASK_01	T_0030_10	ROLLE_06	1 Verboten	▼ 1 Verboten	▼ 1 Verboten	▼ 01.01.2012	31.12.9999
ZXFT_SFS_TASK_01	T_0030_10	ROLLE_07	0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 01.01.2012	31.12.9999
ZXFT_SFS_TASK_01	T_0030_10	ROLLE_08	0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 0 Erlaubt	▼ 01.01.2012	31.12.9999

Abb. 3: Auszug aus Tabelle /XFT/SRMCREC93 für Pfändungen (hier Beispiel-Alias T_0030).

Die Berechtigungen der dynamischen Benutzergruppen auf die Dokumentarten (Anzeigen, Ändern, Löschen) können analog der Tabelle /XFT/SRMCREC94 entnommen werden. Zum anderen werden die Dokumentarten den Benutzergruppen zugewiesen mit der jeweils dezidiert funktionsspezifischen Angabe (Funktionen: Domänenfestwerte: /XFT/EPA_FUNCTION), ob sie sichtbar für sie sein sollen (Tabelle /XFT/EPA_T0033).

Tabelle	Beschreibung	Hinweis
/XFT/EPA_T0032	Sichtbarkeiten Aktenfunktionen	
/XFT/EPA_T0033	Sichtbarkeiten Dokumentfunktionen	Feld Ausführen = 0 (sichtbar) oder 1
/XFT/EPA_T0038	Zuordnung Aktenart Dynamische Benutzergruppen	= Referenz Benutzergruppen
/XFT/EPA_T0039	Ermittlung dynamische Benutzergruppe	
/XFT/SRMCREC93	Berechtigung für Aktenknoten (Knotenalias)	Je Benutzergruppe Anzeigen, Ändern, Löschen erlauben oder verbieten
/XFT/SRMCREC94	Berechtigung für Aktenknoten (Dokumentart)	

Tab. 3: Beteiligte Tabellen der Register-User-Zuordnung (Auszug).

Ein Sicht- oder Bearbeitungsrecht auf der Ebene der Dokumentart für zugewiesene dynamische Benutzergruppen führt somit erst zu einem solchen, wenn auch die Register- und Unterregisterfreigabe für Anzeigen, Ändern, Löschen zur jeweiligen dynamischen Benutzergruppe vorliegt. Die zielgerichtete Ausgestaltung auf beiden Ebenen ist ausschlaggebend und somit ein explizites Sicherheitsmerkmal. Hinzu kommt die (kundenindividuelle) user- und generelle rollenspezifische Benutzergruppenzuordnung.

Zugriffsprotokollierung

Erfolgt eine Ausleihe einer Personalakte durch die Personalsachbearbeitung an einen Fachbereichsvorgesetzten, eine vorherige Zustimmung des Betroffenen vorausgesetzt, so kann dezidiert vorgegeben werden, von wann bis wann wem die Akte zur Verfügung gestellt wird.

Die Ereignisse der Ausleihe, des Zugriffs des Bereichsvorgesetzten, auch die ggf. vorzeitige Rückgabe/das Beenden der Aktenzugriffszuweisung, werden in der Tabelle /XFT/EPA_TPROT der Berechtigungsgruppe SAOP abgelegt. Welche Ereignisse protokolliert werden, wird über die Tabelle /XFT/EPA_T0004 vorgegeben.

In vielen Unternehmen werden die Zugriffe auf die Tabellen der rechnungslegungsrelevanten Geschäftsfallprotokollierung und auf die Berechtigungsrollenzuweisungstabellen in SAP-Systemen abgesichert (Tabellengruppen SA und SS). Das Recht auf Inhaltsveränderung und -löschung in diesen Tabellen wird den Berechtigungsrollen (und üblicherweise auch der Administration) entzogen (CDHDR, CDPOS). Die Tabelle /XFT/EPA_TPROT kann ebenso als GoBD-relevante Rechtezuweisungshistorie gesehen werden, sodass das inhaltsändernde bzw. -löschende Recht auf die Berechtigungsgruppe SAOP den Rollen ebenfalls entzogen werden sollte.



Abb. 4: Aktenausleihe.

H310	19.04.2012	14:15:37	Dokument wurde angezeigt: Schriftverkehr ohne Vorgang
H310	19.04.2012	14:15:07	Dokument wurde angezeigt: Schriftverkehr ohne Vorgang
H310	19.04.2012	14:09:48	Akte wurde angezeigt
B369	19.04.2012	14:08:59	Akte wurde angezeigt
B369	19.04.2012	14:08:22	Akte wurde angezeigt
QUELEMANA	19.04.2012	13:05:27	Löschen eines Dokumentes wurde durchgeführt: Festsetzung Versorgungsbezug
H310	19.04.2012	13:05:27	Löschen eines Dokumentes wurde genehmigt und durchgeführt: Festsetzung Versorgungsbezug
E182	19.04.2012	13:04:41	Dokument wurde angezeigt: Rentenbescheide / Anpassungsmittelungen
E182	19.04.2012	13:04:40	Dokument wurde angezeigt: Direktversicherung
E182	19.04.2012	13:04:38	Dokument wurde angezeigt: Direktversicherung
E182	19.04.2012	13:04:29	Dokument wurde angezeigt: Deferred Compensation
JOB-USER	19.04.2012	12:50:26	Ausleihe Akte durchgeführt
E182	19.04.2012	12:49:55	Ausleihe Akte beantragt
E182	19.04.2012	12:48:11	Akte wurde angezeigt

Abb. 5: Historie zu Aktenereignissen (Auszug).

Datenschutzrechtliche Bewertung

In der elektronischen Personalakte werden auch Angaben nach § 3 Abs. 9 BDSG (Besondere personenbezogene Daten; Angaben über rassische und ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse oder philosophische Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit, Gesundheit, Sexualleben; siehe Art. 4 Nr. 13–15, 9 Abs. 1 EU-DSGVO; auch §22 DSANPUG [2017]) verarbeitet. Entsprechend ist eine Vorabkontrolle nach §4d Abs. 5 BDSG (siehe Art. 35, 36 EU-DSGVO; auch §67 DSANPUG [2017]) vor Einführung der IT-gestützten Personalakte notwendig. Ein systematischer Zugriff von unberechtigten Dritten auf Daten der Personalakte ist datenschutzrechtlich auch nach §32 BDSG (siehe Art. 88 EU-DSGVO; auch §26 DSANPUG [2017]) unzulässig. Bereits das Registerattribut „Dokument ist vorhanden“ kann auch bei fehlendem Einsichtsrecht als datenschutzrechtlich problematisch gelten, beispielsweise bei Abmahnung oder Pfändung. Grundsätzlich sollte das hinterlegte Berechtigungskonzept mit starkem Fokus auf beinahe ausschließlichem Zugriff durch den Personalbereich, lediglich minimalen Zugriffsmöglichkeiten von außerhalb des Personalbereichs und dabei stattfindender Freigabekontrolle durch den Personalbereich problematische Zugriffe wirksam verhindern. Neben dem Zugriff Unberechtigter auf Aktendokumente im System kann zusätzlich die Dokumentenzuweisung in Registerblätter, die nicht derselben, sondern zu einer anderen Personalnummer gehören, als datenschutzrechtliches Risiko benannt werden. Die Überprüfung jeder Dokumenten-zuweisung durch den jeweils zuständigen Beschäftigten im Personalbereich verhin-

dert solch unberechtigte Zuweisungen üblicherweise wirkungsvoll. Die Dokumentenzuweisungsfehlerrate ist insoweit in solchen Systemen als gering anzusehen, ein Fehlerausschluss allerdings nicht in Gänze möglich. Sofern aber in einer digitalen Akte ein Dokument fehlt und dieses Dokument in der Akte gesucht wird, beginnt (auch über die Dokumentenattributierung und die systemintegrierte Suchfunktion) die Identifizierung des Zuweisungsfehlers. Wird ein Dokument in einem unzutreffenden Registerbereich gefunden, kann es unproblematisch durch die Personalsachbearbeitung verschoben werden.

Jeder Datenbestand eines IT-Systems, der häufigen Veränderungen unterworfen ist, beinhaltet ein inhärentes Risiko des Datenqualitätsverlustes. Allerdings ist die Häufigkeit von Veränderungen am selben Datum der risikoe erhöhende Aspekt. Dies ist bei Personalakten eher als gering ausgeprägt anzusehen.

Fazit

Die IT-gestützte Personalakte von XFT ist eine anerkannte und qualitativ hochwertige SAP HCM-Drittfunktionsintegration. Die kundenbezogene Anpassbarkeit (z.B. die Berücksichtigung eigens ergänzender Berechtigungsobjektsteuerungen) als eine der wesentlichen Stärken des Funktionsumfangs ist herauszustellen. Die Analyse des aufgebauten Berechtigungskonzeptes zur Personalaktenbearbeitung im Kontext der komplexen HCM-Berechtigungen ist langwierig, aber bei vorhandenem HCM-Know-how ohne wesentliche Schwierigkeiten möglich. In den meisten Unternehmen ist durch die Abbildung personalwirtschaftlicher Prozesse mit beschränktem Nutzerkreis im Personalbereich bei ändernden Rechten und der dezidierten Ansichtsgewährung durch den Personalbereich an zeitlich limitiert Berechtigte das HCM-System inklusive der Personalakte eine der sichersten, wenn nicht sogar die sicherste Systemimplementierung im Unternehmen.

Insoweit sollten – mit Ausnahme der S_TABU_DIS-Problematik (Ausschluss von ACTVT = 01, 02, 06 und DICBERCLS = SAOP [zu reduzieren maximal auf den Notfall-user]) und der Überprüfungsnotwendigkeit der Registergruppen und -untergruppen (z.B. Abmahnung, Pfändung), die den einzelnen dynamischen Benutzergruppen zugewiesen sind – keine wesentlichen Handlungsempfehlungen zu finden sein.

Literatur

DSANPUG (2017): Gesetz zur Anpassung des Datenschutzrechts an die Verordnung (EU) 2016/679 und zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2016/680 (Datenschutz-Anpassungs- und -Umsetzungsgesetz EU – DSAnPUG-EU) vom 30. Juni 2017, gültig ab Mai 2018, Bundesgesetzblatt Jahrgang 2017 Teil I Nr. 44, ausgegeben zu Bonn am 05. Juli 2017, https://www.lidi.nrw.de/mainmenu_Aktuelles/Inhalt/Neues-Bundesdatenschutzgesetz/BDSG-neu.pdf

EU-DSGVO (2017): Verordnung (EU) 2016/679 vom 27.04.2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung), <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32016Ro679&from=de>



Christoph Wildensee, DBA, CISM, CRISC, ist IT- und kaufmännischer Revisor/Senior-Prüfungsleiter bei der enercity AG, Hannover. Zwischen 2008 und 2012 war er in Personalunion Datenschutzbeauftragter des Unternehmens und der zugehörigen Netzgesellschaft.